

# Vom Drang nach Verbindlichkeit...

(Fortsetzung von Seite 1)  
 beit erreicht worden, eine Zusammenarbeit, die sich auf einer engen Kooperation in allen Bereichen der Volkswirtschaft stützt. Die Breite der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit läßt sich auch daran messen, daß im Prozeß der Koordinierung der Pläne 17 Regierungsabkommen und 13 Vereinbarungen zwischen den Ministerien der DDR und der UdSSR abgeschlossen wurden. Beide Seiten lassen sich dabei von dem Grundsatz leiten, entsprechend den herangebrachten Bedingungen in unseren Ländern, die Vorteile der sozialistischen Produktionsverhältnisse für die Planungs- und Führungstätigkeit und die Wissenschaftsorganisation voll zu nutzen. Neu ist auch die Qualität der Vereinbarungen auf dem Gebiet der Prognose, der modernen Planungs- und Leitungsmethoden, der mathematischen Modellierung und Optimierung von volkswirtschaftlichen Prozessen.

Die Ausarbeitung der Perspektivpläne in den Kombinat, Betrieben und auch an unserer Universität muß sich von der neuen Qualität dieser Beziehungen zu unserem Brudervolk leiten lassen. Das ist der einzig mögliche Weg, um aus diesen Vereinbarungen den größten Nutzen für unsere beiden Völker zu ziehen. Solche Übereinkommen zwischen sozialistischen Staaten sind niemals nur eine Sache von Experten. Alle Werktätigen der DDR, alle Universitätsangehörigen müssen hier durch ihre Vorschläge und Ideen, die sie im sozialistischen Wettbewerb unterbreiten, durch ihre Initiativen mitwirken, die Pläne zum pulsierenden, weltverändernden Leben zu erwecken.

Enge Zusammenarbeit mit sowjetischen Wissenschaftlern, Gastdozenten, gemeinsame Forschung, Weiterbildungskurse in der Sowjetunion, das alles ist nicht neu für unsere Universität. Aber in Zukunft wird die gemeinsame Arbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen der Sowjetunion mehr als bisher der effektiven, schnellen Lösung der von der 3. Hochschulreform gestellten Probleme in Erziehung, Aus- und Weiterbildung dienen. Freundschaftsverträge mit bedeutenden sowjetischen Lehrstätten wie der Sverdlov-Universität in Leningrad und der Schewtschenko-Universität in Kiew bilden eine Grundlage für die unmittelbare Kooperation und sozialistische Integration auf wissenschaftlichem Gebiet.

Neben den bereits bewährten Formen der Zusammenarbeit wie Erfahrungsaustausch und gemeinsame Publikation wird es in Zukunft immer mehr zu echten Arbeitsstellungen kommen, um solche Probleme wie wissenschaftliche Organisation des Bildungs- und Erziehungsprozesses, der Entwicklung und Einführung moderner Lehr- und Lernmethoden sowie technischer Unterrichtsmittel zu lösen. Die gemeinsame Erforschung von Teilgebieten der Geschichte, der Philosophie, der Chemie, der Physik, Mathematik, Sprachwissenschaft und der Landwirtschaftswissenschaft, die im Regierungsabkommen zur Abstimmung der Perspektivpläne vereinbart wurde, wird zum Teil zwischen unserer Universität und ihren sowjetischen Partnern realisiert. Auch die didaktisch-methodische Gestaltung von Lehrbüchern, Lehrmaterialien, Studienanleitungen und Wissensspeichern ist geplant, erste gemeinsame Lehrbücher sollen entstehen.

Diese Aufzählung muß unvollständig bleiben, aber eines muß nach gesagt werden. In den Veröffentlichungen zum Regierungsabkommen werden immer wieder die Vereinbarungen über den Studenten- und Wissenschaftleraustausch hervorgehoben. Die Möglichkeiten, die unsere Republik, unserer Universität hier für die Weiterbildung in dem Land geboten werden, das in den wichtigsten wissenschaftlichen Disziplinen führend in der Welt ist, sind für unsere eigene Wissenschaftsentwicklung von unschätzbarem Wert. Das muß in den langfristigen Plänen jeder einzelnen Sektion berücksichtigt werden, damit diese wichtige Möglichkeit für einen echten Vorlauf in unserer eigenen Entwicklung voll genutzt wird.

Auch deshalb erschien uns die Feststellung in der außerordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Mathematik so wichtig. Eine neue Qualität setzt sich nicht von allein durch. Sie muß täglich neu erkämpft werden. Er kämpft durch jeden einzelnen, durch sein eigenes Drängen zu Verbindlichkeit in der Kooperation mit der Sowjetunion.

## Seit vergangener Woche in Ihrer Buchhandlung

- Koppin, F. V.: Dialektik - Logik - Erkenntnistheorie Lenins philosophisches Denken/Erbe und Aktualität. 543 Seiten, 18,50 Mark. Studieneinführung - Parteilehrjahr 1970/71.
  - Seminare zum Studium des Buches „Politische Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR“. 144 Seiten, 1,20 Mark. Studieneinführung - Parteilehrjahr 1970/71.
  - Marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft, Teil I. 223 Seiten, 1,80 Mark.
  - Brecht, Bertolt: Stücke. 632 Seiten, 10,50 Mark.
  - Kunst und Gesellschaft Aufsätze und Selbstzeugnisse. 232 Seiten, 8,- Mark.
  - Neutsch, Erik: Die anderen und ich. 244 Seiten, 8,- Mark.
  - Französische Literatur im Überblick. Reclam UB. 350 Seiten, 4,50 Mark.
  - Kunert, Günther: Notizen in Kreide. 126 Seiten, 1,30 Mark.
- Buchhandlung Franz-Mehring-Haus, Goethestraße 3-5**

**Sport treiben - fit bleiben!** Viele Möglichkeiten gibt es, diese Lösung zu verwirklichen. Mit Beginn des Studienjahres wurde die physische Leistungsfähigkeit aller Studierenden überprüft. Das wird am Ende eines jeden Studienjahres wiederholt. Die vom Institut für Körpererziehung herausgegebenen Selbsttrainingsprogramme für die Grundstudien geben Anleitung für die systematische Verbesserung seiner physischen Leistungsfähigkeit. Teilnahme am sportlichen Wettbewerb liegt also im Interesse eines jeden Studenten - nicht nur hinsichtlich seiner physischen Leistung.

Für unsere Mitarbeiter mit bewegungsarmer, vorwiegend sitzender Tätigkeit haben die Sportlehrerinnen Gisela Grimm und Liselotte Lehmann vom Institut für Körpererziehung der Karl-Marx-Universität Übungsprogramme für die Pausengymnastik bzw. Gymnastikpausen ausgearbeitet. Die meisten Übungen können im Arbeitszimmer im Sitz oder Stand durchgeführt werden, einige sind zusätzlich als Hausaufgaben gedacht. Es ist zu empfehlen, am ersten Tag langsam zu beginnen und Tempo und Anzahl der Übungen täglich zu steigern.

UZ veröffentlicht jeweils ein Wochenprogramm.

## Aufruf

### zum sportlichen Wettkampf

Wir Studentinnen der Gruppe 11 B - Wahlfach Volleyball der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft, rufen alle Studentinnen und Studenten des 1. und 2. Studienjahres zum sportlichen Wettbewerb zur Steigerung der physischen Leistungsfähigkeit jedes einzelnen auf. Grundlage dafür sollen die Selbsttrainingsprogramme des Instituts für Körpererziehung unserer Universität sein. Durch das Training nach diesen Programmen konnten wir nach einem Jahr Verbesserungen in allen Disziplinen des Tests der physischen Leistungsfähigkeit erzielen.

Wir sind bestrebt, unsere Leistungen auch in den kommenden Studienjahren ständig zu erhöhen. Wir bitten das Institut für Körpererziehung, unseren Aufruf zu unterstützen und die Führung und Auswertung des Wettbewerbs zu übernehmen.

Die Studentinnen der Gruppe 11 B  
2. Studienjahr

## information

### Internationale Konferenz zum Wirken Leonid Leonows

An der Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik der Karl-Marx-Universität begann am Mittwoch, eine zweistägige internationale Konferenz, die dem literarischen Werk Leonid Leonows gewidmet ist. Wie schon an der Scholochow-Konferenz, die 1965 in Leipzig stattfand und hohe internationale Würdigung erfuhr, nehmen an dem Erfahrungsaustausch namhafte Wissenschaftler aus sieben sozialistischen Ländern teil.

Leonid Leonow, einer der bedeutendsten sowjetischen Schriftsteller der Gegenwart, schildert in Romanen, Erzählungen und Dramen vor allem die Feinden des sozialistischen Alltags, ihre Bewährung, ihren gemeinsamen Aufbruch in die Zukunft. An der Analyse seines Gesamtwerkes zur Erschließung für das literarische Gegenwärtigen der DDR beteiligen sich neben Fachspezialisten auch Studenten der Leipziger Sektion, die der Konferenz eigene Forschungsergebnisse vorlegen.

### 3. Lehrgang an der Abendschule für Marxismus-Leninismus eröffnet

Professoren, Dozenten und wissenschaftliche Mitarbeiter von vier Hochschulen der Messestadt sowie leitende Kader des Kombinatbetriebes Böhlen gebieten zu den 90 Teilnehmern des diesjährigen Weiterbildungslehrganges an der Abendschule für Marxismus-Leninismus der Karl-Marx-Universität. Zu den Schwerpunkten der vier einwöchigen Intensivkurse, des dazwischenliegenden Selbststudiums und der Konsultationen gehören Grundfragen der marxistisch-leninistischen Philosophie, des wissenschaftlichen Sozialismus, der Arbeiterbewegung und neueste Erkenntnisse in der politischen Ökonomie sowie aktuelle Probleme der Wissenschafts- und Kulturpolitik der DDR.

Die Leipziger Alma mater, mit dem angelaufenen Lehrgang bereits zum zweiten Mal Veranstalter von Weiterbildungskursen auch für Vertreter anderer Hochschulen des Territoriums, delegierte die Mehrzahl der hier studierenden Hochschul-Lehrer. Sie beginnt damit ihr komplexes Weiterbildungsmodell zu verwirklichen, nach dem künftig jeder fünfte Angehörige des Lehrkörpers in diese jährliche Qualifizierung einbezogen werden soll. In den beiden vorausgegangenen Lehrgängen haben rund 190 Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität die Abendschule absolviert.

### Konsultationszentrum für Fernstudenten

Als einziges Konsultationszentrum für das Fernstudium im Bezirk Leipzig bildet die Karl-Marx-Universität im Studienjahr 1970/71 nahezu 1500 Fernstudenten technischer Fachrichtungen, und erstmalig auch ökonomischer Disziplinen, im 1. und 2. Studienjahr aus. Nach Abschluß des zweijährigen Grundstudiums an der Karl-Marx-Universität werden diese Fernstudenten ihr Spezialstudium bis zum Hochschulabschluß an jenen technischen und ökonomischen Bildungsstätten der Republik absolvieren, an denen sie immatrikuliert wurden.

Die neue Funktion der Leipziger Universität und anderer gleichartiger Einrichtungen, den in ihrem Wirkungsbereich wohnenden Fernstudenten ein fundiertes Grundwissen zu vermitteln, entspringt vor einem Jahr dem ökonomischen Durchdenken des Lehrprozesses. Muffen bis dahin Tausende Fernstudenten zu regelmäßigen Konsultationen an ihre immatrikulierende Universität oder Hochschule fahren, so wird die erste Ausbildungsphase jetzt an der am günstigsten gelegenen Bildungsstätte vollzogen. Ein Ergebnis dieser Übereinkunft im Bereich des Hochschulwesens: Der Zeit- und Kostenaufwand wird für viele Fernstudenten erheblich reduziert.

# Wochenprogramm für die Ausgleichsgymnastik

## Übungen im Sitz auf dem Stuhl oder Hocker

- 1 Sitz auf dem Stuhl: Hände liegen auf den Oberschenkeln, der Rücken ist rund, Kopf und Schultern hängen nach vorn. Aufrichten zum Sitz mit geradem Rücken, der Kopf wird dabei in den Nacken genommen. Die Übung mehrere Male im Wechsel durchführen.
- 2 Im Sitz wird das rechte Bein über das linke geschlagen. Kreisen des rechten Fußes nach außen und nach innen. Anschließend wieder gleich, d. h. mit dem linken Fuß üben.
- 3 Im Sitz Arme hängen lassen, Kreisen der Schultern nach vorn und dann nach hinten. Die Übung ist schnell und intensiv auszuführen.

## Übungen im Stand

- 4 Langsames Aufrichten zum Ballenstand, dabei führen die Arme über die Seithalte in die Hochhalte (langsam bis 4 zählen). Langsames Senken in den Seithalt, Arme über die Seithalte wieder in die Tiefhalte führen (wieder bis 4 zählen).
- 5 Nackenhalte, Kreisen des Beckens nach links und dann nach rechts. Bei dieser Übung soll der Oberkörper aufrecht bleiben. Die Ellenbogen sind in der Nackenhalte kräftig nach hinten zu drücken.
- 6 Beide Hände auf den Scheitelpunkt stützen, die Arme sind gestreckt. Setzen Sie Ihre Füße weit nach hinten, damit der Körper eine schräge Haltung bekommt und die Arme belastet werden. Die Arme werden langsam gebeugt und wie-

der gestreckt. (Bei wenig Armkraft etwas näher an den Schreitenden heranretzen.)

## Zusatzübungen

- 7 Fersenstütz: Aufrichten zum Kniestand, dabei Führen der Arme über die Vorhalte zur Hochhalte. Dann wieder langsam in den Fersenstütz gehen. Die Übung wird im Wechsel durchgeführt.
- 8 Rückenlage: Die Beine werden links und rechts im Wechsel zur Hochhalte geführt und wieder gesenkt. Diese Übung kann sehr langsam aber auch sehr schnell durchgeführt werden.
- 9 Bauchlage: Die Beine werden im Wechsel gestreckt vom Boden abgehoben und wieder abgelegt. Ebenfalls langsam und schnell üben.



Zur Übung 4

Bild links: Aufrichten zum Ballenstand

Bild Mitte: Arme in der Seithalte

Bild rechts: Arme in der Hochhalte

## Ernennungen

Mit Wirkung vom 1. September 1970 berief der Minister für Hoch- und Fachschulwesen zum ordentlichen Professor:

Dr. rer. nat. habil. Johanna Frawert (Sektion Chemie).

Zum außerordentlichen Professor wurde berufen:

Dr. rer. oec. Gerhard Heiser (Direktor für Weiterbildung).

## Verteidigungen

### Promotion A

28. September, Sektion Physik, Herr Peter Koppatz und Herr Karl-Heinz Seider. Thema: Untersuchungen an elektrooptischen Lichtmodulatoren bei 4 GHz.

Freitag, 30. 10., 14 Uhr, 701 Leipzig, Schülerstraße 5, II. Etage, Zimmer 7, Sektion Politische Ökonomie/Marxismus-Leninistische Organisationswissenschaft Herr Gerhard Schönfeld. Thema: Zum Formierungsprozess der politischen Ökonomie des Sozialismus in der Periode der Vorbereitung und Durchführung des ersten Fünfjahresplanes zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR.

## Ein großes Brett...

Ich hole mir ganz einfach Anregungen von den Wandzeitungen an den Sektionen unserer Universität, dachte ich mir, als ich in eigener Regie eine Wandzeitung gestalten sollte. Dachte es und machte mich auf den Weg - ins Franz-Mehring-Haus zur Härtelstraße, zu den Juristen... Zwei Stunden danach zermarterte ich mir den Kopf darüber, was mir auf der Suche nach Vorbildern „zugeschoben“ ist. Eine Wandzeitung besteht also aus einem großen Brett und vielen kleinen Löchern. Spuren einstiger Arbeit versteht sich. Ach ja, und nicht zu vergessen die blaßgewordene Oberschrift, nein, wie die Zeit vergeht! Und die verlorenen Reißzwecken sind sie Zeugen aus großen Tagen! Aber ich habe mir das doch ganz anders vorgestellt. Was soll ich jetzt tun? Ja, vielleicht ist das doch ein ganz vernünftiger Gedanke. Ich wende mich einfach aktuellen Dingen zu, und schon bekommt meine Wandzeitung ein Gesicht.

Das Redaktionskollegium: Rolf Möbus (Vizepräsident der Redaktion); Renate Völker, Ida Urvich, Gisa Pistruschka (Redaktoren); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietrich, Hans Grob, Dr. phil. Günter Watzsch, Dr. agr. Reinhard Lehmann, Gerhard Mathem., Brigad. Rath, Jochen Schöler, Dr. phil. Wolfgang Weiler, Veröffentlichungsleiter; Lizenz-Nr. 48 des Rates des Bezirkes Leipzig. - Erscheint wöchentlich. - Ansdruksort: Redaktion: 701 Leipzig, Post 300, Mühlentorstraße 21, Fernruf 133 83 84. - Bankverbindung: 1022-23-50999 bei der Stadtsparkasse Leipzig. - Druck: LVZ-Druckerei „Hermann“ Dresden, III 13/128



## Gewohntes Bild zu Studienbeginn

Studenten des 1. Studienjahres besuchen gemeinsam mit ihren Seminargruppen die UB Leipzig. Durch Vorträgen, Einführungs-vorträgen und Vorlesungen wird ihnen der Weg zum wissenschaftlichen Buch und einem methodischen Selbststudium erleichtert. Etwa ein Drittel der neuimmatrikulierten Studenten der Karl-Marx-Universität haben sich bis jetzt auf diese Weise u. a. mit dem Katalogsystem, der Bibliotheksordnung und dem Bibliotheksnetz der Universitätsbibliothek bekannt gemacht. Weitere Seminargruppen haben sich schon angemeldet. Das Bild zeigt Kollegin Grubbe, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der UB, bei der Einführung neuimmatrikulierter Studenten.

Foto: JEPB (Goltzsch)